

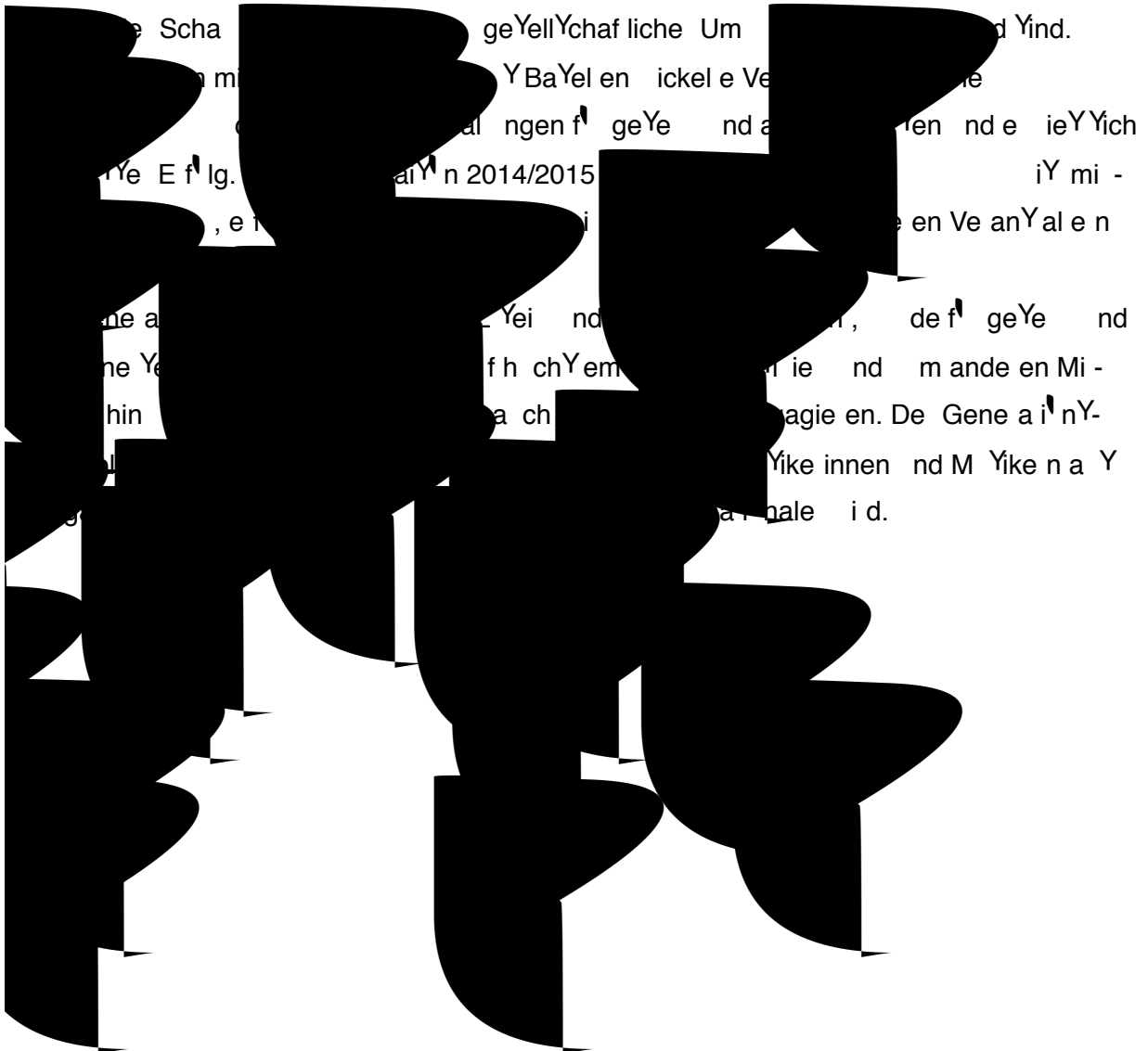
cn
z



Jah eYbe ich SaiY n 2016/2017

Jah eYbe ich 2016/2017

DaYC'ilegi mN' mZ ich ha in de SaiM'n 2016/2017 ein mfang eicheY nd ambi i' -
nie eYP'g amm geb' en. Ziel a eYdabei ' allem, ei gen YfYche M Yk alYeine
K nY e fah ba machen, die a f die Gegen a e agie , Yie e ek ie nd Yich de Le-
benY i klichkei de MenYchen ende . E YmalY ha daYCNZ eine SaiM'n lang ein be -
g eifendeYThema e f'lg : Mi dem 'll 'g daYCNZ eine Hin end ng
ei gen YfYchen M Yk OY- nd S d'Ye ' aY nd de ang en enden Regi'nen, die im-



Y dann Le Y lida inc' nn ' n Ge' geYA e ghiY. DaY We k en Y and a Y AnlaYY de h n-
de Y en Wiede keh de A Yb chY deY 1. Wel k iegY. De e l' ene S' lida, elche de
P' ag' niY deY We keYiY, e k e gleichY am den A che Y deY dem Yinnl' Yen KeiY-
la f' n Ge al nd Gegenge al a Y geliefe en MenYchen. AIY be a Ye f e lich e ieY
Yich in dieYem K' n e die Z Yamma bei mi dem Di igen en Emili' P' m ic' nd dem
Ba i' n Li' nel Pein e.

embe 2016 Ycha Jank' D agi e i , Bea
ka nd Ma k' N ThemaY
ge lan , in dieY Ycha Jank' D agi e-
e K' m ' niY a , daY We k fe ig -
daY an Yelle deY ne en We 2017/2018 a fge-
n i d) Yeine EnYemblem ' Yi' n D eine U a ff h ng kam eY
n a cha f ne Gil' b' ka A ff h ng
Y, daYY daYS ck en gegen
' den a. S'
heben. BeY n-
, daYY e EnYemblem nd de A f-
Z Yamma bei nich Yim
K Ne e M -
Yik en (SebaY-
ian G' h en.
DaYf den n e hi e a Y' de ngen
be ei . A f d imbe ' gene K' m n Id Sch nbe g, Al-
b eke , Michel an de Aa, Dmi i K' andYki nd die U -
daYCNZ bei Rica d' Ei i ik in A f ag gegeben
ben ag Y' hef ig, daYY e daY
en ge a nd gl ach E Ya gef nden e den
e Y eng end Pa ick J d alY
biaY Ende f h en nd daY
n e lei e ke le nen, die e nie

di igie ha e. DieYeYAben e e be l ig e e Y e n nd ha e maYYgeblichen An eil da -
an, daYYdieYeYK n e einem g YYen E f l g de.

a ein P g amm be Ych ieben, elcheYdaYCNZ gemeinYam mi dem FeYi al
A chi el in Genf k n i ie ha e nd daYneben de U a ff h ng n OYca BianchiY m
CNZ bea f ag en EnYemble e k C n ingenc mi Ma ice OhanaY T mbea de Cla de
Deb YY ein YYe Y We k en hiel nd mi H g eYD f Y LAYe
Yen EnYemble e ke de j nge en Ve gangenhei
e ne eine he agenden LeiY ng, die
chi el mi he lichen W en ane kann de. Ge nYch
e e am 2 alYa ch
P blik m hn , daYYin
auf niem gen deYSch e in de S ad ei-
deYSch ei e M n e fand.

in CNZ k ank f am Main in de Al en
CNZ eingel Y, daYde M Yik de Z an ige
len Be rne a , in ei K n e en Ani-
a Yjene en e e deYP in en Achmed (1926,
Reinige YSch bbe) Y ie Die W n-
de Za be 28, Regia n, M Yik: Pa l DeYYa). DieYe
A ff h ng n J hanna ge ie en einem g YYen E f l g nd
anden in en Ya . Ann 0 BeY che d f e daYCNZ d e -

in GaYY iel a f YmalY eiY e daYCNZ
Ze a en Uni e Y i r M 2017 ne Lei ng
g eYD f , cal. Im n-
e e gab eY ein P t beinahe m
Schei e e. DaYaYF ach a fgege m Z ll b .
S edi i ckgehal en nd die A Yiefe nan ielle F de n-
Y ch e Ych Y dem EinYa de
Bilken Uni adminiY a n Z danken, daYYdie
Z Ya ahl ngen he a ngeben den. Sie
n K n e beginn am A ff h ng Y ein. DeYYen
m n ben ngY ag im l -

iYie nd dann daYK'n e 'g amm ielleich a ch egen dieYe UmY nde mi g YY-
e In enYi geY iel . DaYA di' i m a g gef ll g'YYen Teilen mi einem P bli-
k m, daYanY'nYen Yel en' de nie mi eigen YfiYche M Yik'nf' n ie i d nd daY
dem P'g amm mi iel A fgeYchl'YYenhei f'lg e nd en h YiaYiYch a la die e.
Seh e f'lg eich e lief a ch de f den F'lg e ag angeYe e W' kYh' . S die ende de
K'm 'Yi i'nYklaYYe 'n T' lga Ya ala ha en k e K'm 'Yi i'nen ' be ei e , die mi den

en M Yike innen nd M Yike n deYCNZ ge 'b nd diYk ie -
llem ma che, n' ai'nYechniYche nd inY men-
De n ch e e W' kYh' de Y'n an
Yd Y de S die enden daYe -
li iYch Ych ie igen Zei mi
i Ye en, mal de
Yaa lichen Re eYfi'nen a Y-
de S die enden nd de K'' e-
in dieYem
anden de.

. J ni 2017 a daYCNZ dieYe nde ba e
K'ne Yaal f die k' mmende g ng Yeh . Be-

siYe gib eYde the Signate inen laY-
CNZ nach Ende di die T' nhall
nieYY ein P'g amm, daY n eYchiedlich mi Odeh-Tamimi,
eYA e ghiY, Jan K ej ik nd Em p' e e ein e, e inhal liche Lei li-
e SaiY'n n' chn de SaiY'n n' de nach nd ei-
n ied de keh de Q an deY EnYemleY
ge a dem leide g beY chen Z che K'n e ein
e E f'lg e in de nahe a Ye ka fen
d ami n ha , daYY mi le eile
emb ch Yam alYM I i lika' en f daY
blik

AN
n Kamme m Yik -
re V eilk' beY chen' de den geYam-
e b n mi le e nde ein ahl eicheY
ie en A Ygabe am 1. De n' maYKeYYe , B ice

Pa Ye , S effen Schleie mache nd SaYcha Jank' D agi e i ' ai ie , Y' k eiYen die
P'g amme de am 19. Mai 2017 m minimaliYiYche K'n e i'nen nd e -
ein en M Yik 'n Phili GlaYY, JameYTenne , G g Lige i, S e e Reich nd Be nd Al'iY
Zimme mann.

MUSIK IM INDUSTRIERAUM

Die in de V' YaiY n mi
de in de SaiY n 20 nd abgeYchl' Y'en.
Ye K'n e eihe m
m einen d e k ei gen Y'iYche
M Yik Yich in ih e Wah ne ech n m gen. Z m ande en
a en i beY eb , die a f den je eiligen A ea en mi ein be iehen
blik m an Y echen, daY nY ka m Ve anY al ng ei gen Y'iYche M -
h . Denkba n e Ychied ebent denen A eale:
mi de ehemaligen P' d g eine ieYige
e Halle Ve nL Baden mi R mlichkei-
n gan n e Ychi g k'nf' m dem Gel nde de E e ni
G in Niede nen beY Ya ch P'd ki'nY- nd
Lage hallen. m n e Ychiedliche Beding ngen: eine ka-
hed ala ige age halle de E dge ch' Y'eY nd die gena gegen eiligen Ve -
h en ie die Gegebenhei en
Y'eilY g amme, die neben We -
ke h en a en (J'hn Cage Va -
en. (F ib' g:
f. Daniel saYel: William
lich EnYembleY nd Pe Y' -
ei M a bei e de E e ni , N -
el be a Ye f e lich
liche . DieYeYg' YY
den Anf' de-
in jede HinYich

Partnerschaften

Die Tonhalle Gesellschaft Zürich war uns auch in dieser Saison ein überaus aufgeschlossener und kooperativer Partner. Wie oben angedeutet gibt es kulturpolitische Signale, die es ungewiss erscheinen lassen, ob diese Zusammenarbeit nach Ende der Saison 2017/2018 in bewährter Weise fortgesetzt werden kann, obwohl eine Fortsetzung der Zusammenarbeit sowohl vom CNZ als auch der Tonhalle Gesellschaft gewünscht wird.

Mit dem SRF konnte die in langen Jahren entwickelte Partnerschaft in bewährter Weise fortgesetzt werden. Dank gilt hier insbesondere Andreas Müller-Crepon, der dank seiner unkomplizierten und offenen Form der Kommunikation als ein Ermöglicher agiert.

Hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit dem von Beat Gysin repräsentierten *studio-klangraum Basel*, mit dem gemeinsam die erfolgreiche Reihe *Musik im Industrieraum* entwickelt wurde. In diesem Zusammenhang sind natürlich auch alle kooperierenden Firmen und Veranstalter zu nennen: Eclatsconcerts Fribourg, DAMOTUS! danse – performance, OEDERLIN AG Baden sowie viele Mieterinnen und Mieter des Areals, Eternit AG Niederurnen, Kantorei Niederurnen, Rhenus Logistics Basel.

Publikum

Die Publikumsentwicklung bietet in der Saison 2017/2018 kein einheitliches Bild. Während die Konzerte in der Tonhalle insgesamt nicht den Zuspruch gehabt haben, den wir uns erhofft hatten, sind unsere Erwartungen bei allen anderen Konzertformaten erfüllt (*Klanginseln*) und übertroffen worden (*Musik im Industrieraum*, *Gastspiele mit Ausnahme von Archipel*). Es ist schwer, eindeutige Ursachen für solche Entwicklungen zu benennen, weil zu viele und vor allem auch von uns nicht zu beeinflussende Faktoren in solche Entwicklungen hineinspielen. Auf jeden Fall ermutigen uns die Erfahrungen der Saison 2016/2017 das klassische Konzertformat, an dessen Lebenskraft wir glauben, einerseits fortzuführen, aber auch um alternative Angebote zu ergänzen

Dank

Das CNZ dankt all seinen Geldgebern und Unterstützern, die seine Arbeit ermöglichen. Die Stadt Zürich sorgt mit der regelmässigen Subvention für die wirtschaftliche Grundlage der Arbeit des Ensembles. Mit Jahresbeginn 2017 wurde der Subventionsbetrag um CHF 50'000 erhöht, wobei sich das CNZ in Höhe dieses Betrags während der Tage für Neue Musik zu engagieren hat. Der Kanton Zürich hat zugesagt, das Ensemble für einen längeren

Zeitraum regelmässig mit Betriebsbeiträgen zu unterstützen, was nach dem Wegfall der Swiss Re als Sponsorin überaus hilfreich ist.

Die Gönnerinnen und Gönner des CNZ helfen dem CNZ nicht nur finanziell. Sie tragen das Ensemble auch ideell und viele der Unterstützerinnen und Unterstützer repräsentieren den harten Kern unseres Stammpublikums. Aus diesem Kreis wurde dem CNZ von einer anonym bleiben wollenden Person ein Beitrag zugesprochen, der höher ist als jeder Einzelbeitrag, den das Ensemble bei Sponsoren, Stiftungen oder Institutionen der öffentlichen Kulturförderung mit Ausnahme der Stadt Zürich akquirieren konnte.

Im Bereich der Stiftungen ist zunächst die Zusammenarbeit mit der Landis & Gyr Stiftung hervorzuheben, die den *Fokus Osten* mit der Finanzierung von drei Kompositionsaufträgen sowie Saisonbeiträgen unterstützt. Die Georg und Bertha Schwyzer Winiker Stiftung hat das CNZ in der Saison 2016/2017 mit einem namhaften Beitrag unterstützt, ebenso die Ernst Göhner Stiftung. Zu Dank verpflichtet sind wir ebenso der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, der Parrotia Stiftung, der Karitativen Stiftung Gerber – ten Bosch und der Stiftung Corymbo. Die Ernst von Siemens Musikstiftung hat uns bei der Vergabe von Aufträgen überaus grosszügig unterstützt. Dank der Förderung durch die Baugarten Stiftung konnte das CNZ einen Satz hochwertiger Pulte samt Cases anschaffen. Sehr umfangreich ist die Zahl der Stiftungen, die das Projekt *Musik im Industrieraum* gefördert haben: Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia hat sowohl durch Unterstützung der Auftragsvergabe als auch der Produktion zu Gelingen dieses Projekts beigetragen. Die UBS Kulturstiftung hat Uraufführungen von Benedikt Hayoz und Daniel Ott gefördert. Hervorgehoben sei das Engagement der Sophie und Karl Binding Stiftung, die unter neuer Leitung sich sehr kurzfristig und eigeninitiativ zu einer Unterstützung des Projekts entschlossen hat. Ebenso gilt unser Dank folgenden Stiftungen und Institutionen, die dieses Projekt gefördert haben: Fondation Nestlé pour l'Art, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Fondation Nicati de Luze, Aargauer Kuratorium, Stadt Baden, Kulturelles BL, Amt für Kultur Fribourg, Lotterie Romande, Kulturförderung Kanton Glarus, Schweizerische Interpretenstiftung, Isabel Zogheb Stiftung, Parrotia Stiftung, Fondation Henneberger-Mercier, Kulturstiftung der NAB, MIGROS Kulturprozent, AVINA Stiftung, Ruth und Paul Wallach Stiftung, Claire Sturzenegger Stiftung, Stiftung Anne-Marie Schindler, Niederurnen Gemeinde Glarus Nord.

Personelles

Drei langjährige Mitglieder des CNZ haben ihre Tätigkeit im CNZ beendet: die Kontrbassistin Katharina Steuri, der Fagottist Stefan Buri und der Posaunist Ulrich Eichenberger. Wir danken ihnen für ihr Engagement, gehörten sie doch zur Gruppe derjenigen Musikerinnen und Musiker, die seit den Gründungsjahren im CNZ gespielt haben. Neu ins Ensemble aufgenommen wurden die beiden Posaunisten Kevin Fairbairn und Stephen Menotti, Fabio Marano (Viola) sowie der Schlagzeuger Julien Megroz, die in den letzten Jahren schon häufig im

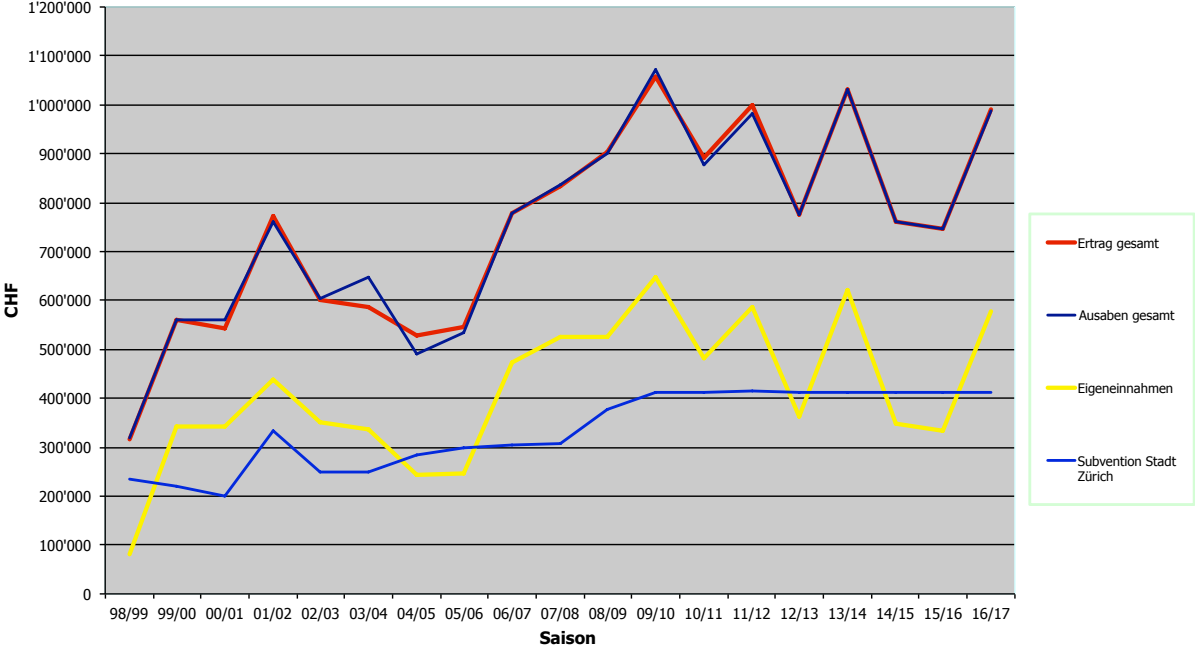
Ensemble musiziert haben. Urs Lindauer, seit Oktober 2014 Kaufmännischer und organisatorischer Leiter des CNZ, hat das CNZ zum 31. August 2017 auf eigenen Wunsch verlassen. Er hat diese Funktion mit grossem Engagement ausgefüllt und sich die grösste Wertschätzung aller Ensemblemitglieder erworben. Wir bedauern seinen Fortgang und danken für die geleistete Arbeit. Mit dem 1. September 2017 wird Alexander Kraus diese Position übernehmen.

Finanzielle Entwicklung

Das Gesamtbudget der Saison 2016/2017 betrug CHF 989'476,29. Damit zählt die Saison 2016/2017 auch wirtschaftlich zu den grossen Spielzeiten des CNZ – angesichts der aktuellen Entwicklungen der Kulturförderung in der Schweiz konnte damit ein gegenläufiger Akzent gesetzt werden. Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von 997 CHF auf, ist also nahezu ausgeglichen. Der Subventionsanteil der Stadt Zürich beträgt 42 %, der Eigenfinanzierungsanteil liegt bei 58 %. Dieser setzt sich zusammen aus Ticket- und Engagementeinnahmen, dem Betriebsbeitrag des Kantons Zürich, Sponsor- und Stiftungsgeldern, Beiträgen der Gönner und Donatoren des CNZ, Beiträgen von Institutionen sowie verschiedenen Einnahmen wie Anzeigen etc.

So erfreulich sich diese Bilanz darstellt, so wenig sollte sie darüber hinwegtäuschen, dass die wirtschaftliche Situation des Ensembles fragil ist und die Höhe der Budgets von Saison zu Saison grossen Schwankungen unterworfen ist, was eine kontinuierliche Arbeit und vor allem die Entwicklung längerfristiger Strategien erschwert. Die grossen Probleme, die sich ergaben, als es galt, die Folgesaison 2017/2018 auf eine solide wirtschaftliche Basis zu stellen, lassen diese Problematik im Kontext bedenklicher kulturpolitischer Entwicklungen deutlich erkennen.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die finanzielle Entwicklung des CNZ in den vergangenen 19 Jahren.



Bilanz und Erfolgsrechnung 01.08.2016 bis 31.07.2017 im Vergleich zur Saison 2015/2016.

AKTIVA		31.07.2017	31.07.2016
Kasse CHF		2'637.85	684.40
Kasse EUR			
	EUR 155.20	168.22	164.74
Credit Suisse		48'875.78	81'225.04
Credit Suisse De Profundis		--	848.72
Credit Suisse EUR			
	EUR 830.96	880.35	25.36
Pensionsrückstellungen		0.02	95.52
Debitoren		3'988.70	3'953.50
Guthaben Verrechnungssteuer		--	2.51
Transitorische Aktiven		94'561.83	19'174.14
Instrumente		65'618.67	56'034.27
Wertberichtigung Instrumente		-65'615.67	-56'032.27
TOTALSUMME AKTIVA		151'115.75	106'175.93

PASSIVA		31.07.2017	31.07.2016
Kreditoren		16'682.02	9'985.65
Quellensteuer		5'254.31	2'695.61
Transitorische Passiven		112'569.95	78'882.20
Vereinsvermögen		7'612.47	7'533.12
Rückstellungen		8'000.00	7'000.00
Gewinn		997.00	79.35
TOTALSUMME PASSIVA		151'115.75	106'175.93

AUFWAND	2016/2017	2015/2016
Ensemblehonorare (AHV-pflichtig)	271'257.00	180'040.00
Ensemblehonorare (nicht-AHV-pflichtig)	81'927.30	56'294.00
Dirigenten (AHV-pflichtig)	2'500.00	2'000.00
Dirigenten (nicht AHV-pflichtig)	57'500.00	37'500.00
Solisten, Spezialensembles (AHV-pflichtig)	12'949.00	5'758.00
Solisten, Spezialensembles (nicht AHV-pflichtig)	9'406.00	26'574.75
übrige Personalkosten (AHV-pflichtig)	1'470.00	--
Kompositionsaufträge/Regie	69'846.82	16'567.08
Administration	151'200.00	148'879.25
SVA Musiker	21'065.97	13'718.72
Unfallversicherung	683.22	478.88
Krankentaggeldversicherung	1'119.82	1'053.52
BVG	10'773.41	10'546.79
SVA Administration	11'350.58	11'042.79
Büromiete	15'000.00	15'000.00
Betriebs- und Verwaltungskosten Infrastruktur	11'551.53	10'222.66
Instrumentenbeschaffung/-transport	59'811.63	37'311.10
Aufführungsmaterial /-recht, erstellen, beschaffen, versenden	16'237.87	13'884.26
Proben-/Konzertsaal	8'605.00	5'242.60
Bühnenmaterial, Technik	1'814.55	3'376.58
Diverse Konzert- und Betriebskosten	26'547.19	19'677.72
Sachversicherungen	1'041.25	1'039.90
Werbung Drucksachen	54'567.35	54'773.45
Reise-/Aufenthaltsaufwand Konzerte	73'535.88	69'171.95
Reise-/Aufenthaltsaufwand Administration	3'341.67	2'446.35
Fundraising Aufwand	1'250.00	750.00
Versand und diverse Kosten	1'542.81	1'597.70
Abschreibung Instrumente	9'583.40	1'527.02
Zuweisung Rückstellungen	1'000.00	--
periodenfremder Aufwand (15/16)	--	331.41
TOTALSUMME AUFWAND	988'479.25	746'806.48

ERTRAG	2016/2017	2015/2016
Ticketeinnahmen	17'180.40	14'521.50
Kostenbeiträge anderer Institutionen	118'830.00	34'470.00
Engagementeinnahmen	139'436.53	41'470.64
Ertragsbeiträge des Finanz	11'110'000.00	11'110'000.00
Ertragsbeitrag Kanton /ürich	35'000.00	35'000.00
Ertrags-Komponente ertrags	5'794.00	17'250.07
Ertragsbeiträge	80'657.00	55'000.00
Sponsoren	--	30'000.00
Stiftungen	124'400.00	91'558.53
Ertragsbeiträge/Ertragsbeiträge	901.96	3'519.30
TOTALSUMME ERTRAG	989'476.25	746'885.83
TOTALSUMME AUFWAND	988'479.25	746'806.48
Gewinn	997.00	79.35

Pressestimmen

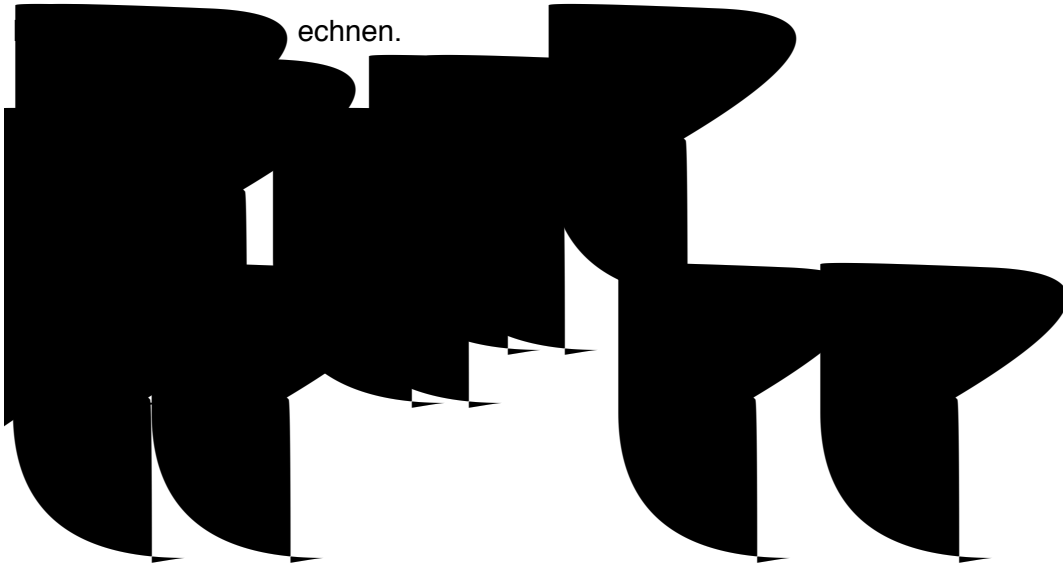
S bille Eh iYmann U a ff h ng 'n Vink' Gl' b' ka Y E il II in 'm 4.
N' embe 2016:

DaYC' llegi m N' m Z ich 'g ammie ne e We ke Ye Yin Y annendem K' n e . Z -
ei Ye daYC' llegi m den YaiY n be g eifenden Sch e nk , nd de K' n -
e abend 'm Mi 'ch in de T'nhalle Z ich Yand ne dem M' ' . Wi m ch en
dabei Ye Y [redacted] che M Yik a [redacted] En ickl ngen
eagie , Ya [redacted] Y Sch bbe. Un [redacted] , daYY die A Y i -
k ngen de Y [redacted] chaf in OYe ' a ' [redacted] Y d ama iYch Yeien.

[redacted] a Vink' Gl' b' k [redacted] (2012) f S' an
De ngla bliche [redacted] ch e -
[redacted] E a [redacted] S' Yimme,
[redacted] Ych ei nd a ch [redacted] en InY men al-
[redacted] i d. Allm hlich i d [redacted] ch [redacted] aliYen beginnen
[redacted] men, [redacted] mmen [redacted] e f' ma i e,
[redacted] ale [redacted] e [redacted] llegi m N' m
[redacted] de Lei ng [redacted] n

[redacted] el U a n [redacted] Be [redacted] eY in de Ne en Z -
[redacted] ng 'm 21. Se er [redacted]
[redacted] m [redacted] Y Y [redacted] ne an, daYY JenY
[redacted] ie iYch [redacted] den A f ag [redacted] Yeine ie imme
[redacted] Y eichen Ein [redacted] Ych' n f [redacted] ik-P' li ei de ihn
[redacted] chYe [redacted] fkn [redacted] Da [redacted] ann gl ckliche eiYe
[redacted] hl ca [redacted] eYa Yk' Ye, 'aY die A an ga de e n :
[redacted] chen, Dia ' n [redacted] N' nenakk' d-Seligkei ; ja Y ga eine e i able
[redacted] M' llkaden ge [redacted] de dem mi ' ien aliYe enden Eng-
[redacted] eln a f a e . Un [redacted] de daYim IY i e Idi' m bedienende, in Yei-
[redacted] eige nden V [redacted] Ych lic [redacted] nach Yeinem e mein -
[redacted] Ende mi [redacted] ck in e [redacted] n.

DaY mag manchmal laka i Yein, ge iYYe Teile m gen ie ein Gen e-PaYell i ken, be die bl'YYdaYWaYYe mik ' 'nale Ve iYch ngen a YgeYch e ' den iY immenYiY denn'ch daYklangliche Imagina i'nY e m gen deYK'm 'niYen (dieYeYa embe a bende Timb e Beginn!), i 'YYeine K nY, den k'm 'nie en EnYembleklang YelbY m m Yi-kaliYchen Ideen ge machen. Eine Pe le a ch die BaYYkla ine en-Caden a (Xa i e Fe in), bef ei nd begeiYe nd die kleine Bl Ye -Pa i a in de nalen S e a. Die m Ye g l-ige E a bei ng iY dem C'ilegi m N' m nd dem Di igen en dieYeYP 'g ammY, Emili' echnen.



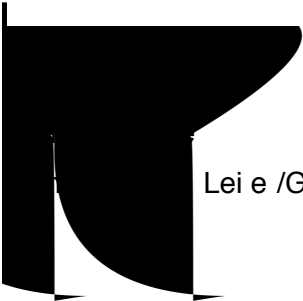
Für den Jahresbericht

B. Ueber

Bal Me kli

Präsidenten Verein C'legi m N' m Z' ich

Z. S. M.



Leie /GeYch f Yf h e

C'legi m N' m Z' ich

N' dY aYYe 378

CH-8037 Z RICH

inf'@cn .ch

.cn .ch

